

Rosenknospe

- eine Gute-Nacht-Geschichte von Caleo Color



Die beiden Geschwister Mia und Paul sind auf dem Weg zum Spielplatz. Schnatternd laufen sie durch die Straßen, als sie feststellen, dass sie vergessen haben, an der letzten Kreuzung abzubiegen. „Wollen wir zurücklaufen?“ fragt Mia ihren Bruder. „Wir können auch einfach die nächste Kreuzung nehmen und biegen dort ab, da kommen wir auch zum Spielplatz“, antwortet dieser. Er kennt den Weg von der Autofahrt mit Mama oder Papa zum Fußballtraining.

Als sie an der nächsten Kreuzung abgebogen sind und eine Weile weitergelaufen sind, kommt es Paul plötzlich nicht mehr so bekannt vor. Vor seiner kleineren Schwester möchte er seine Unsicherheit nicht zeigen. „Lass uns mal durch die kleine Gasse dort vorne laufen, ich glaube, das ist eine Abkürzung zum Spielplatz.“ Als sie in die kleine Gasse einbiegen, entdecken sie einen langen Zaun, der von kletternden Rosen geziert ist.

Fasziniert von dem zauberhaften Rosenduft und den hübschen Blüten, laufen die Geschwister den Zaun entlang, bis sie zu einem großen schweren Eisentor kommen.

Sie versuchen, einen Blick durch den Zaun oder das Tor zu werfen, doch die Rosenranken versperren ihnen die Sicht. Neugierig stellen sie sich auf die Zehenspitzen, schwanken nach links und nach rechts und können einfach nicht erkennen, was sich hinter dem Zaun verbirgt.

„Das ist ja wie bei Dornröschen“, sagt Mia und kichert. „Wollen wir mal schauen, ob wir Dornröschen finden?“, fragt Paul und lacht. Übermutig streckt er seine Hand Richtung Eisengatter und will das Tor öffnen. Plötzlich zuckt er zurück: „Aua!“ Paul schaut auf seine Finger und sieht ein paar Tropfen Blut zu Boden fallen. Die wunderschöne Rose hat ihn mit ihren spitzen Dornen in den Finger gestochen. „Mia, sei vorsichtig mit den Rosen. Die pieksen!“, ruft Paul seiner kleinen Schwester zu.

Trotz der kleinen Verletzung bewundern die Kinder die hochrankenden Rosen. Weiße, gelbe, orangene, pinke und viele rote Rosen entdecken die beiden. Mia zupft eine kleine rote Rosenknospe ab und präsentiert sie voller Stolz ihrem Bruder. Sanft legt sie die Rose in seine Hände. Als die Knospe Pauls verletzten Finger berührt, blüht sie auf und seine kleine Wunde verschließt sich wie von Zauberhand. Die Kinder schauen sich sprachlos an und können sich das magische Wunder nicht erklären. „Hast du das gesehen, Paul? Das müssen wir sofort Mama und Papa erzählen!“ Die Geschwister rennen mit der abgezupften Rosenblüte nach Hause und sind ziemlich aufgeregt ob ihre Eltern ihnen die Geschichte glauben werden.

Rosenknospe

- eine Gute-Nacht-Geschichte von Caleo Color



Die beiden Geschwister Mia und Paul sind auf dem Weg zum Spielplatz. Schnatternd laufen sie durch die Straßen, als sie feststellen, dass sie vergessen haben, an der letzten Kreuzung abzubiegen. „Wollen wir zurücklaufen?“ fragt Mia ihren Bruder. „Wir können auch einfach die nächste Kreuzung nehmen und biegen dort ab, da kommen wir auch zum Spielplatz“, antwortet dieser. Er kennt den Weg von der Autofahrt mit Mama oder Papa zum Fußballtraining.

Als sie an der nächsten Kreuzung abgebogen sind und eine Weile weitergelaufen sind, kommt es Paul plötzlich nicht mehr so bekannt vor. Vor seiner kleineren Schwester möchte er seine Unsicherheit nicht zeigen. „Lass uns mal durch die kleine Gasse dort vorne laufen, ich glaube, das ist eine Abkürzung zum Spielplatz.“ Als sie in die kleine Gasse einbiegen, entdecken sie einen langen Zaun, der von kletternden Rosen geziert ist.

Fasziniert von dem zauberhaften Rosenduft und den hübschen Blüten, laufen die Geschwister den Zaun entlang, bis sie zu einem großen schweren Eisentor kommen.

Sie versuchen, einen Blick durch den Zaun oder das Tor zu werfen, doch die Rosenranken versperren ihnen die Sicht. Neugierig stellen sie sich auf die Zehenspitzen, schwanken nach links und nach rechts und können einfach nicht erkennen, was sich hinter dem Zaun verbirgt.

„Das ist ja wie bei Dornröschen“, sagt Mia und kichert. „Wollen wir mal schauen, ob wir Dornröschen finden?“, fragt Paul und lacht. Übermutig streckt er seine Hand Richtung Eisengatter und will das Tor öffnen. Plötzlich zuckt er zurück: „Aua!“ Paul schaut auf seine Finger und sieht ein paar Tropfen Blut zu Boden fallen. Die wunderschöne Rose hat ihn mit ihren spitzen Dornen in den Finger gestochen. „Mia, sei vorsichtig mit den Rosen. Die pieksen!“, ruft Paul seiner kleinen Schwester zu.

Trotz der kleinen Verletzung bewundern die Kinder die hochrankenden Rosen. Weiße, gelbe, orangene, pinke und viele rote Rosen entdecken die beiden. Mia zupft eine kleine rote Rosenknospe ab und präsentiert sie voller Stolz ihrem Bruder. Sanft legt sie die Rose in seine Hände. Als die Knospe Pauls verletzten Finger berührt, blüht sie auf und seine kleine Wunde verschließt sich wie von Zauberhand. Die Kinder schauen sich sprachlos an und können sich das magische Wunder nicht erklären. „Hast du das gesehen, Paul? Das müssen wir sofort Mama und Papa erzählen!“ Die Geschwister rennen mit der abgezupften Rosenblüte nach Hause und sind ziemlich aufgeregt ob ihre Eltern ihnen die Geschichte glauben werden.